

OSWIN GENTSCH / DRESDEN

VOM FACHUNTERRICHT IM ALLGEMEINEN

Die Zahl der Lehrwerkstätten ist leider an unsern Fachschulen noch sehr gering. Dem rein technischen Fachunterricht werden dadurch sehr erhebliche Schwierigkeiten bereitet. Das ist besonders aus den Berichten zu entnehmen, die von vielen Fachschulen ohne Lehrwerkstätten in den letzten Jahren herausgegeben wurden. Auch die erste Tagung der Buchdruck-Fachschullehrer 1925 in Leipzig hat die Einrichtung von Werkstätten als unbedingt notwendig erkannt. Ehe aber die wirtschaftlichen Grundlagen für die Errichtung solcher Lehrwerkstätten an allen Schulen geschaffen sind, werden wohl noch Jahre vergehen, fintemalen in sehr vielen Städten durchaus noch mangelnde Klarheit in Fragen der Verwaltung der Schulen herrscht. Einerseits sind sich Körperchaften und Stadtverwaltungen bzw. städtische Schulverwaltungen über die Hoheitsrechte im unklaren, andererseits wieder streiten Wirtschafts- und Volksbildungsministerien um die Kern- und Grundfragen der Oberaufsicht und Unterstellung der gewerblichen Schulen unter ihre Macht- und Verwaltungsbefugnisse. Solange darin keine reinliche Scheidung herbeigeführt ist, wird man noch viel weniger an eine gedeihliche Fortentwicklung unser Fachschulen und deren Ausbau glauben können. Begrüßen wir es zunächst, wenn es gelingt, vorerst in allen Städten überhaupt Fachklassen für unser Gewerbe zu errichten. Dort aber, wo dies seit der Tagung vom August 1925 gelungen ist, gilt es Hand anzulegen, um den Ausbau solcher Fachklassen zu unterstützen und zu fördern. Dazu möchte ich nun an dieser Stelle einige Worte sagen.

Ihrem Aufgabenkreise entsprechend ist die Fachschule in allererster Linie Ergänzung und Vertiefung der Meisterlehre. Damit ist ihre Tätigkeit eng begrenzt und sicher umschrieben. Mit dieser engen Umgrenzung ist aber andererseits für den Lehrenden und den tiefer in der Sache Stehenden ein Tor aufgetan, an dessen Durchgang von ihm der Nachweis einer großen und umfassenden Allgemeinbildung für seine Lehrtätigkeit in der Fachrichtung gefordert wird. Der Fachlehrer be-

darf also einer sehr guten und nicht zuletzt auch zeitraubenden Vorbereitung, die naturnotwendig nur von einem wirklich mit Begeisterung an den Lehrberuf Gehenden geleistet werden kann. Und wenn er diese Vorbereitung mit Lust und Liebe betreibt, schafft er sich und vor allem seinen künftigen Schülern reichen Gewinn. Nicht in leeren Worten und dogmatisch einzupaukenden Lehrfätzen gipfele der Fachunterricht. Nein, die Kreide — am besten auch die bunte Kreide — an der Wandtafel und die eigens für den Unterricht geschaffene Anschauungstafel sollen helfen und Aufbauarbeit leisten. Ich persönlich betrachte das Wandtafelzeichnen — und das ausgiebig — als eine glänzende Möglichkeit für die Anschaulichkeit des Lehrstoffs. Leider haben wir nirgendwo Gelegenheit, gute und auf unser Gewerbe eingestellte Anschauungstafeln in der Größe und dem Format zu bekommen, wie sie andern Fächern und namentlich den Grundschulen zur Verfügung stehen. Deshalb habe ich mir auch eine Reihe solcher Tafeln für meine persönlichen Unterrichtszwecke hergestellt und benutze sie bei jeder passenden Gelegenheit. Der Schüler will sehen und das Neuaufzunehmende mit dem schon Gelernten vergleichen. Das aber ist ihm dort, wo eine Schülerwerkstatt praktischen Anschauungsunterricht nicht vermittelt, nur durch solch ein gemeinschaftliches Wandtafelzeichnen und Aushängen von Anschauungstafeln möglich. Der Buchstabe in starker Vergrößerung; seine Zerlegung in einzelne Bestandteile; die Entwicklung der Schriftlinie; die Schriftarten Antiqua, Bastard und Fraktur mit ihren charakteristischsten Vertretern in starker Vergrößerung; in der Schriftherstellung: die Buchstabenzeichnung; der Stempel; die Matrize unjustiert und justiert; der Buchstabe mit Gußzapfen usw.; Schmuckformen; dann Kastenschemas und vor allem die verschiedenen Möglichkeiten der Schriftprüfung, wie Schrifthöhenmaße, Schriftlinienkontrolleur usw. — der Lehrling bekommt ja gerade das in den seltensten Fällen in seinem Lehrbetriebe in die Hände — seien einige Fingerzeige für die Anfertigung von Anschauungstafeln. Natürlich